



„America First – Peace second?“, fragt Kastulus Wolf mit Skulptur und Plakat.

FOTOS (2) WOLTER

# Immer wieder Sehen lernen

HALTERN. Der Vestische Künstlerbund stellt im Alten Rathaus aus und fordert die Betrachter zur Auseinandersetzung auf.

Von Jürgen Wolter

Die Beschäftigung mit Kunst ist der permanente Prozess, Sehen zu lernen.“ – Dieser Satz seines Kunstlehrers, des Landschaftsmalers Hermann Moog, von dem auch im Alten Rathaus Bilder zu sehen sind, beeinflusste Peter Thomas nachhaltig. Heute gehört der Halturner dem Vestischen Künstlerbund an.

Zusammen mit neun weiteren Mitgliedern stellt er zurzeit seine Arbeiten an gleicher Stelle aus. Die Werkchau wurde am Freitagabend vom stellvertretenden Bürgermeister Heinrich Wiengarten eröffnet.

Rund 40 Arbeiten sind im Saal des Alten Rathauses und in der ehemaligen Kassenhalle im Erdgeschoss zu sehen. Arbeiten, wie sie unterschiedlicher kaum sein könnten. So zeigt Peter Thomas selbst vier

großformatige Acrylbilder, in denen er sich mit farblichen und grafischen Strukturen auseinandersetzt. Direkt daneben hängen kleine Miniaturen von Beate Hagemann. Erst beim genauen Hinsehen erschließen sich die filigranen Strukturen, die durchaus Assoziationen zu Landschaftsmotiven zulassen.

## Lego-Maschinengewehr

Ein Maschinengewehr, von Udo Mathee aus bunten Legosteinen zusammengesetzt, steht im krassen Gegensatz zu den anderen Arbeiten im Erdgeschoss. Und auch Kastulus Wolf greift im Obergeschoss aktuelle politische Aspekte auf: „America first – Peace second?“ fragt er auf einem Plakat, das die amerikanische Freiheitsstatue und seine Skulptur „Liberty“ zeigt, die er der Statue nachempfunden hat: Gehen Freiheit und Frieden unter Donald Trump zu-

grunde? Fotografien, Skulpturen, Malerei und Collagen sind in der Ausstellung zu sehen.

Peter Thomas erläuterte in einer Einführung die Entstehungsgeschichte des Vestischen Künstlerbundes, der aus der Künstlergruppe „Junger Westen“ in Recklinghausen hervorging, der wohl ersten Künstlervereinigung, die sich nach dem Krieg in Deutschland neu bildete. Bildende Kunst im öffentlichen Leben des Kreises Recklinghausen zu verankern, war und ist dabei das Ziel der beteiligten Künstler.

An der Ausstellung im Alten Rathaus beteiligen sich Marcel Bleeck, Beate Hagemann, Björn Hansen, Udo Homeyer, Samira Klaho, Udo Mathee, Emmy Rindtorff, Peter Thomas, Marion Walla und Kastulus Wolf. Ihre Bilder sind im Alten Rathaus zu den Öffnungszeiten zu sehen.



Im Alten Rathaus stellen unter anderem aus (v.l.): Samira Klaho, Björn Hansen, Emmy Rindtorff, Kastulus Wolf, Peter Thomas und Udo Homeyer.